

24. Juni 2025

**Anfrage 264 / Dominik Egli, SVP**

eingereicht am 27. März 2025 – Wortlaut siehe Beilage

**Zeughausareal Wil als Standort für den neuen Werkhof und den regionalen Polizeistützpunkt?**

Dominik Egli, SVP, hat am 27. März 2025 eine Anfrage zum Thema "Zeughausareal Wil als Standort für den neuen Werkhof und den regionalen Polizeistützpunkt?" eingereicht, in der er zu zwei Fragen Antworten des Stadtrats erwartet.

**Beantwortung**

1. Ist der Stadtrat bereit, in Zusammenarbeit mit dem Kanton zu prüfen, ob das Zeughausareal als gemeinsamer Standort für den neuen regionalen Polizeistützpunkt und den Neubau des städtischen Werkhofs geeignet wäre?

Der Kanton prüft aktuell in engem Austausch mit der Stadt Wil, ob sich auf dem östlichen Abschnitt des Zeughausareals ein Polizeistützpunkt realisieren lässt. Diese Studien zeigen, dass die Fläche zwischen der Georg-Rennerstrasse und dem Zeughaus 3 – was in etwa der Kinderbaustelle entspricht – , sich für diese Nutzung gut eignen würde. Aufgrund der Lärmbelastung muss das Areal ohnehin gegen Osten durch eine auf Lärm unempfindliche Nutzung abgeschlossen werden.

Die Machbarkeitsstudie weist nach, dass es auf besagter Fläche neben dem Polizeistützpunkt keinen Platz für weitere Nutzungen gibt. Somit lässt sich auch ohne weitere Abklärungen festhalten, dass der städtische Werkhof im Projekt eines neuen Polizeistützpunkts keinen Platz hätte. Zudem verfolgt die Stadt aktuell die Klärung einer gemeinsamen Lösung für den Werkhof an der St. Gallerstrasse – ebenfalls zusammen mit dem Kanton<sup>1</sup>.

Im Weiteren ist die Erschliessung direkt auf die Kantonsstrasse (Georg-Rennerstrasse) und ab der Kantonsstrasse ausschliesslich für Blaulichtorganisationen erlaubt. Das gesamte Verkehrsaufkommen des Werkhofs müsste über die Thurastrasse abgewickelt werden. Dies wäre dem Quartier kaum zuzumuten.

Wie sich das Areal westlich des Zeughaus 3 entwickelt, muss die Ortsplanungsrevision beantworten. Die Stadt Wil entwickelt aktuell das Stadtentwicklungskonzept als Grundlage für die Richt- und Zonenplanung. In diesem Konzept ist das Zeughausareal als eines von sechs Entwicklungsschwerpunktgebieten mit strategischer Bedeutung

---

<sup>1</sup> <https://www.stadtwil.ch/aktuellesinformationen/2478103>: Neubau Werkhof: Stadt Wil prüft gemeinsame Lösung mit Kanton St.Gallen

aufgeführt. Das Stadtentwicklungskonzept soll im Rahmen einer gesamtstädtischen Sicht und gestützt auf die bestehenden und zukünftigen Bedürfnisse und Angebote aufzeigen, welche Nutzungen an welchen Standorten verortet sein sollen. Für das Zeughausareal als bedeutendes Areal wird ein Zielbild mit einem entsprechenden Nutzungsmix erarbeitet, welches aus städtebaulicher, raumplanerischer, sowie aus ökonomischer, ökologischer und erschliessungstechnischer Sicht Sinn macht. Im Rahmen der Beratung der Initiative "Wil will wohnen!" hat die nichtständige Kommission zudem kürzlich eine Motion "Volksinitiative Wil will wohnen! – Initiative für gemeinnütziges Wohnen in Wil mit dem Titel: Gemeinnütziger Wohnungsbau auf dem Zeughausareal" eingereicht.<sup>2</sup>

Aufgrund dieser Erkenntnisse und Abhängigkeiten sieht der Stadtrat gegenwärtig davon ab, auf dem Zeughausareal einen gemeinsamen Standort eines städtischen Werkhofs und kantonalen Polizeistützpunkts zu untersuchen.

2. Teilt der Stadtrat die Auffassung, dass durch eine koordinierte Planung und Umsetzung der beiden Projekte Synergien geschaffen und Kosteneinsparungen erzielt werden könnten?

Bei der Zusammenlegung von Polizei und Werkhof sieht der Stadtrat ein geringes Potenzial für Synergien. Dies aufgrund der unterschiedlichen Bedürfnisse der beiden Organisationen. Im Gegensatz dazu sind die Synergien zwischen städtischem und kantonalem Werkhofstützpunkt wesentlich bedeutsamer. Der Stadtrat unterstützt die Zusammenlegung von kantonalen und städtischen Organisationen, wo dies sinnvoll und machbar erscheint.

Aktuell lässt der Stadtrat deshalb prüfen, ob sich im Neubauprojekt für den Werkhof, das im November 2024 an der Urne scheiterte, eine Zusammenlegung von städtischem und kantonalem Werkhof umsetzen liesse. Als Voraussetzung dazu müsste die Stadtgärtnerei voraussichtlich an ihrem bisherigen Standort verbleiben. Der Stadtrat verspricht sich durch einen gemeinsamen Werkhof eine Beteiligung des Kantons an den Investitionskosten sowie weitreichende Synergien zwischen den beiden Organisationen, die gleiche Tätigkeiten ausführen. Zudem müssen die bereits aufgelaufenen Planungskosten von Fr. 1.25 Mio. nicht abgeschrieben werden.

Stadt Wil



Hans Mäder  
Stadtpräsident



Janine Rutz  
Stadtschreiberin

---

<sup>2</sup> <https://www.stadtwil.ch/politbusiness/2485465>: Motion: Gemeinnütziger Wohnungsbau auf dem Zeughausareal